

Die Tagung unternimmt den Versuch, unterschiedliche bis gegensätzliche Heidegger-Interpretationen zu Wort kommen zu lassen. Der erste Teil gilt der von Heidegger wiederholt erwähnten theologischen Herkunft seines Denkens bis hin zur sogenannten Kehre. In dieser Zeit bahnt sich das verhängnisvolle Engagement des Philosophen für den Nationalsozialismus an, das vor allem in den »Schwarzen Heften« seinen Niederschlag findet. Diese haben, seit sie vor ein paar Jahren veröffentlicht wurden, eine heftige Kontroverse ausgelöst. Zahlreiche Kritiker sprechen von eindeutig antisemitischen Äußerungen Heideggers, seine Verteidiger weisen dies entschieden zurück. Einer möglichst sachlichen Klärung der damit zusammenhängenden Fragen gehen mehrere Referent_innen nach. Ob die »Schwarzen Hefte« auch das Spätwerk beeinflussen, soll anhand von Vorträgen aus dem Bereich der daseinsanalytischen Psychotherapie, zu Heideggers Interpretation der frühen Griechen am Beispiel des Parmenides und im Hinblick auf seine Stellung zur Wissenschaft – konkret am Beispiel der Literaturwissenschaft – befragt werden. Das Schlussreferat enthält Anmerkungen zu Heideggers Nachlass.

Konzept, Koordination und Leitung: Helmuth Vetter

Kooperation:

Martin-Heidegger-Gesellschaft
Meßkirch

Gruppe Phänomenologie

FORUM
ZEIT UND
GLAUBE

Katholischer
Akademiker/innenverband Wien

iwk
INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

WIEN
KULTUR

Information: www.heidegger-gesellschaft.de | www.iwk.ac.at

HERMENEIA

Perspektiven der Heidegger-Interpretation

Jahrestagung der Martin-Heidegger-Gesellschaft

Freitag, 6. Mai – Sonntag, 8. Mai 2016

Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2–4, 1090 Wien

Damir Barbarić (Zagreb)

Ulrich von Bülow (Marbach)

Francesco Cattaneo (Bologna)

Alfred Dunshirn (Wien)

István M. Fehér (Budapest)

Hans-Christian Günther (Freiburg/Breisgau)

Rosa Marafioti (Reggio Calabria)

Reinhard Mehring (Heidelberg)

Klaus Neugebauer (Stuttgart)

Alina Noveanu (Tübingen)

Hanspeter Padrutt (Zürich)

Günther Pöltner (Wien)

Hansjörg Reck (Kreuzlingen)

Ingeborg Schüßler (Lausanne)

Rainer Thurnher (Innsbruck)

Freitag, 6. Mai 2016

10.00–10.30 Uhr

Helmuth Vetter (Wien):

Eröffnung

10.30–11.15 Uhr

Ingeborg Schübler (Lausanne):

Allmacht und Wink. Zur Gottesfrage bei Heidegger

11.30–12.15 Uhr

István M. Fehér (Budapest):

Heideggers theologische Herkunft –

Fragen der Interpretation

12.30–13.15 Uhr

Günther Pöltner (Wien):

*Zur Auslegung von Texten mittelalterlicher
Philosophen und Theologen durch Heidegger*

15.00–15.45 Uhr

Damir Barbarić (Zagreb):

Eine Kehre und viele Brüche auf einem Denkweg

16.00–16.45 Uhr

Klaus Neugebauer (Stuttgart):

Heidegger liest Zeitung. Medialität als Metontologie

17.00–17.45 Uhr

Rosa Marafioti (Reggio Calabria):

Die Seinsfrage und die Schwarzen Hefte.

Zu einer Ortsbestimmung der

Juden-bezogenen Textstellen

Samstag, 7. Mai 2016

10.00–10.45 Uhr

Francesco Cattaneo (Bologna):

*Übersetzung und hermeneutische
Erfahrung der Sprache*

11.00–11.45 Uhr

Reinhard Mehring (Heidelberg):

Kehre des Antisemitismus.

»Das Jüdische« in der Metaphysik

12.00–12.45 Uhr

Rainer Thurnher (Innsbruck):

Alles oder nichts:

Heidegger in manichäisch-adventistischer Zuspitzung

15.00–15.45 Uhr

Hanspeter Padrutt (Zürich):

*»Rätsel Bewusstsein« und Ortsverlegung
vom Bewusstsein ins Dasein*

16.00–16.45 Uhr

Hansjörg Reck (Kreuzlingen):

Zur Aktualität von Heideggers

Zollikoner Seminaren

17.00–18.30 Uhr

**Versammlung der Mitglieder
der Martin-Heidegger-Gesellschaft**

Sonntag, 8. Mai 2016

10.00–10.45 Uhr

Hans-Christian Günther (Freiburg/Breisgau):

*Das Gesagte wird im Erscheinen
zur Auslegung gebracht –
Heidegger und Parmenides*

11.00–11.45 Uhr

Alfred Dunshirn (Wien):

Parmenides – Beispiele philologischer Zugänge

12.00–12.45 Uhr

Alina Noveanu (Tübingen):

»Dass wir begreifen, was uns ergreift«.

*Philosophie und Literaturwissenschaft –
Heidegger und Staiger*

13.00–13.45 Uhr

Ulrich von Bülow (Marbach):

Das Handwerk des Schreibens.

Anmerkungen zu Heideggers Nachlass

14.00–14.30 Uhr

Helmuth Vetter (Wien):

Schlusswort